

Inhalt

Vorwort zur 2. Auflage	9
Vorwort zur 1. Auflage	11
Teil I: Geschichte, Basiswissen und Leitprinzipien für die Pädagogik	
1 Geschichte	17
1.1 Erste Anhaltspunkte für Autismus	17
1.2 Erste wissenschaftliche Betrachtungen in Bezug auf Autismus	18
1.3 Autismus – psychogenetisch verursacht?	21
1.4 Erste Elternbewegungen	23
1.5 Ein Blick auf Deutschland	24
1.6 Die intensive Verhaltenstherapie nach Ivar Lovaas	25
1.7 Entstehung und Verbreitung des TEACCH-Konzepts	27
1.8 Impulse aus Großbritannien	28
1.9 Wirken und Einfluss von Hans Asperger	29
1.10 Die Verbreitung von zwei umstrittenen Methoden	31
1.11 Ein weiterer Blick auf Deutschland	32
1.12 Internationale Ereignisse	33
1.13 Anfänge der Selbstvertretungsbewegung autistischer Menschen	34
1.14 Autism Speaks – Entstehung und Kontroverse	35
1.15 Gründung von Autistic Self Advocacy Network und Verbindungslien zu aktuellen Modellen von Autismus ...	36
2 Autismus	40
2.1 Klassifikation von Autismus aus klinischer Sicht	42
2.2 Das Autismus-Spektrum-Konzept	46
2.3 Schlussbemerkung	73
3 Leitprinzipien für die pädagogische Praxis	77
3.1 Zur Einführung: Die Geschichte von Kayla Takeuchi	77
3.2 Empowerment	78

3.3	Stärken-Perspektive	81
3.4	Von Geschichten lernen	82
3.5	Zu den speziellen (individuellen) Interessen	85
3.6	Konsequenzen für die Praxis und kritische Reflexion	89
3.7	Inklusion	93
3.8	Schlussbemerkung	99

Teil II: Pädagogische Praxisfelder, Konzepte und Methoden

4	Frühe Hilfen und vorschulische Erziehung und Bildung	103
4.1	Das Beispiel Jeff	103
4.2	Behandeln oder unterstützen?	106
4.3	Unterstützungskreis und Programmplanung	123
4.4	Inklusion im vorschulischen Bereich	129
4.5	Schlussbemerkung	134
5	Schule und Unterricht	136
5.1	Einleitende Bemerkungen zur Inklusion	136
5.2	Vertrauen in die Lernfähigkeit autistischer Schüler*innen ..	140
5.3	Zusammenarbeit aller Beteiligten	141
5.4	Unterstützungsplanung	142
5.5	Lehrplanimplementierung	144
5.6	Barrieren, Erschwernisse und subjektzentrierte Unterstützungsmöglichkeiten (Tipps für die Praxis)	146
5.7	Gestaltung eines inklusiven Unterrichts	158
5.8	Schlussbemerkung	166
6	Berufliche Bildung und Arbeit	167
6.1	Einleitende Bemerkungen zur Teilhabe am Arbeitsleben ...	167
6.2	Übergangsschulen	175
6.3	Systeme der beruflichen Bildung und Rehabilitation	177
6.4	Unterstützte Beschäftigung	181
6.5	Inklusionsbetriebe (Integrationsfirmen, -projekte und soziale Unternehmen)	186
6.6	Unterstützte Hochschulausbildung	189
7	Unterstütztes Wohnen	191
7.1	Personenzentrierte Planung	191
7.2	Wohnen aus der Betroffenensicht	194
7.3	Pädagogische Unterstützungsmöglichkeiten	198
7.4	Das Modell der Aktiven Unterstützung	205

8	Umgang mit Stress, herausforderndem Verhalten und psychischen Begleitstörungen	207
8.1	Pädagogische Handlungsmöglichkeiten bei Vulnerabilität und Stress	208
8.2	Pädagogisches Handeln bei herausforderndem Verhalten ...	218
8.3	Pädagogische Handlungsmöglichkeiten bei psychischen Begleitstörungen	232
9	Beratung und Psychoedukation im Kontext von Autismus ..	240
9.1	Grundzüge einer modernen Beratung und Psychoedukation	241
9.2	Beratung und Psychoedukation autistischer Personen	244
9.3	Beratung und Psychoedukation als Angebot für Eltern und Familien mit einem autistischen Kind	252
9.4	Schlussbemerkung	262
 Teil III Verzeichnisse		
Literaturverzeichnis		265
Stichwortverzeichnis		283